Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

GdW

**Anlage: Übersicht Preisträger „Genossenschaftliches Wohnen“**

Es wurden insgesamt 11 Preise in fünf Themenbereichen verliehen.

Im Themenbereich **„komplexe unternehmerische Gesamtstrategien“** wurden vier Preise vergeben:

1. Der **Altonaer Spar- und Bauverein** aus Hamburg ist insbesondere für seine innovative Unternehmenskultur ausgezeichnet worden. In einem intensiven Prozess sind gemeinsam mit den Mitarbeitern und Mitgliedern ein Leitbild und eine Zukunftswerkstatt entstanden. Dadurch werden die Nähe zu den Mitgliedern ebenso wie die wirtschaftlichen Zukunftsfähigkeit der Genossenschaft gestärkt.
2. Der Preisträger **Bauverein Halle&Leuna eG** hat durch die Fusion zweier Genossenschaften eine insgesamt breitere Aufstellung des Unternehmens auf dem schrumpfenden Wohnungsmarkt der Stadt Halle ermöglicht. Durch die nunmehr gemischte Bestandsstruktur von Alt- und Plattenbauten hat sich das Wohnungsangebot für die Mitglieder qualitativ und quantitativ deutlich verbreitert.
3. Der **Wohnbau Westmünsterland eG** aus Borken ist es im Rahmen ihrer Gesamtstrategie gelungen, neben Fusionen u. a. kleinere kommunale Bestände einem genossenschaftlichen Dach zuzuführen. Diese Wohnungsbestände werden nicht nur schrittweise modernisiert, sondern damit auch weiter professionell zum Wohle der Mitglieder bewirtschaftet.
4. Die **Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG** erhielt den Preis für ihre flexible und durch das „Baukastensystem“ ständig entwicklungsfähige unternehmerische Gesamtkonzeption. Diese reicht von der baulichen Weiterentwicklung der Bestände über vielfältige Service- und Dienstleistungsangebote für alle Mitglieder bis hin zu attraktiven Renten- und Sparmodellen.

Im Themenbereich der **neugegründeten Genossenschaften** wurde ein Preisträger ausgewählt:

1. Die **Wohnungsbaugenossenschaft Am Ostseeplatz eG** widmet sich bestimmten Zielgruppen auf dem Wohnungsmarkt und hat bei der Übernahme kommunaler Wohnungsbestände in Berlin-Kreuzberg die Integration der türkischstämmigen Mieter durch Zweisprachigkeit sowie kulturelle Kompetenzen von Mitarbeitern gesichert.

Im Themenbereich **„marktgerechte Weiterentwicklung des Wohnungsangebots“** gab es zwei Preise:

1. Die **Braunschweiger Baugenossenschaft eG** erhielt den Preis für ihre Unternehmensstrategie. Sie beinhaltet einen umfassenden generationenübergreifenden Handlungsansatz, in dem besondere Serviceleistungen und eine begegnungsorientierte Öffentlichkeitsarbeit verankert sind. Das neue Seniorenzentrum mit seinem vielfältigen Wohnungsangebot und einer für den ganzen Stadtteil geöffneten Kantine ist dabei zu einem Kristallisationspunkt für das Stadtteilleben geworden.
2. **Die Eisenbahner Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG** hat es erreicht, durch intensive Mitgliederbeteiligung in dem schwierigen Umfeld des Quartiers „Stadtblick“ ihren Bestand erfolgreich zu reduzieren und gleichzeitig die weiter benötigten Bestände zu modernisieren. Die entstandene Beteiligungskultur konnte anschließend für die Mitwirkung der Bewohner an der Gestaltung des neuen „Stadtblickparks“ genutzt werden.

Im Themenbereich **„Service und Dienstleistungsangebote“** wurden zwei Preise vergeben:

1. die **Wohnungsbau und Siedlungswerk Werkvolk Amberg eG** bietet ihren Mitgliedern eine umfassende Dienstleistungspalette. Vom genossenschaftseigenen Kindergarten über den Jugendtreff bis zur Seniorenbetreuung reichen die Angebote, die auch mit dem Solidaritätscent, den alle Mitglieder pro Quadratmeter und Monat bezahlen, finanziert werden.
2. Der **Bauverein zu Lünen eG** legt in seinem Beitrag den Schwerpunkt auf das lebenslange Wohnen in der Genossenschaft. Durch Modernisierung ist in einem von vielen älteren Mitgliedern bewohnten Quartier alters- und behindertengerechter Wohnraum zur Verfügung gestellt worden. Mit dem Neubau der Residenz Osterfeld, die die Genossenschaft mit einem privaten Unternehmen gemeinsam betreibt, werden darüber hinaus spezielle altersgerechte Wohnungen und zahlreiche Pflegeplätze angeboten.

Im Themenfeld **„Genossenschaften als starke Partner der Kommunen“** wurden zwei Unternehmen ausgezeichnet:

1. In Hamburg stärkt die **Genossenschaft Freier Gewerkschafter eG** im Osterbrookviertel neben baulichen Maßnahmen vor allem durch den Aufbau der Gemeinschaftseinrichtung „Elbschloss an der Bille“, in Kooperation mit Schulen, Kirchen, sozialen Trägern und Stiftungen, den sozialen Zusammenhalt im Quartier und ist damit Impulsgeber für die Stadterneuerung.
2. Die **Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft eG** hat insbesondere bei der Entwicklung des Plattenbaugebiets Neu-Zippendorf mit einem modellhaften Rückbau- und Aufwertungskonzept den Stadtumbau in enger Zusammenarbeit mit der Kommune maßgeblich vorangebracht. Im Rahmen dieser Handlungsstrategien wurde auch ein Nachbarschaftszentrum geschaffen, mit dem auch in der sozialen Quartiersentwicklung neue Maßstäbe gesetzt wurden.